

PROTOKOLL

**der 1. außerordentlichen UV-Sitzung im WS 03/04
am 18. Dezember 2003/10.00 Uhr
Ort: Aula Universitätscampus
Spitalgasse 2/Hof 1 , 1090 Wien
Beginn: 10.27 Uhr
Ende: 11.18 Uhr**

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Maria Lettner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur ersten außerordentlichen Universitätsvertretungssitzung im WS 2003/2004 am 18.12.2003 in der Aula am Uni-Campus.

Anwesenheitsliste 1.ao.UV-Sitzung WS 03/04 am 18.12.03, 10.00 h Aula am Universitätscampus

MandatarInnen	an/n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertrag.	anw./n.anw.
GRAS					
Sussner Petra	anw.				
Griwatz Alexander	anw.				
Vrtikapa Katerina	anw.ab 11.09h				
Felbar Simon	anw.				
Puslednik Andrea	n.anw.				
Krammer Martin	anw.				
Lohr Nina	n.anw.				
Lettner Maria	anw.				
Müller Florian	n.anw.			Brigitte Zumtobel	anw.
AG					
Baumgartner Bernhard	n.anw.	Gruber Andreas	anw.		
Jauk Judith	n.anw.	Zachhuber Klaus			
Liehr Florian	anw.	Urban Daniela			
Großbichler Michaela	anw.	Rihs Erich			
Spannagl Bernhard	anw.	Posch Barbara			
Koller Andreas	anw.	Marx Christoph			
Gugglberger Eva	anw.	Füllerer Günther			
Rützler Kurt	n.anw.	Maier Irene	anw.		
VSStÖ					
Abrahamczik Nina	anw.	Riebl Regina			
Kaupa Clemens	n.anw.	Brunner Andrea			
Eder Sandra	anw.	Vitouch Anatol			
Zwickelsdorfer Oliver	anw.	Senghaas Dominik			
Kuba Sylvia	anw.bis 11h	Pick Carl		Dominik Senghaas	anw.ab 11.07h
Egerer Thomas	anw.	Walder Peter			
KSV					
Filipovic Andreas	n. anw.	Hutfless Esther	anw.		
Schindler Saskja	anw.	Schwarz Vera			
LUST					
Renner Katharina	anw.	Strutzenberger Edda			
LSF					
Knierzinger Johannes	n.anw.	Schweitzer Florian			
FV-Vorsitzende					
KATH.THEOL.					

Strutzenberger Edda	anw.
EVANG.THEOL.	
Steinmüller Martin	anw.
JUS	
Urban Daniela	n.anw.
WIN	
Messogitis Spyridon	anw.
MEDIZIN	
Böhm Judith	n.anw.
GEWI	
Santillan Elena	n.anw.
HUS	
Staritz Nikola	n.anw.
NAWI	
Tscheppen Liselotte	n.anw.
Referentinnen/en	
Wirtschaft	
Mag. Vodnek Renate	anw.
Sozialpolitik	
Senghaas Dominik	anw.
BiPol	
Kröger Odin	n.anw.
Öffentlichkeitsarbeit	
Kuba Sylvia	anw.bis 11.00 h
Intern.Angelegenheiten	
Kammer Martin	anw.
Ausl. Referat	
Dillice Cicek	n.anw.
Frauenpol.u.Genderfragen	
Günther Elisabeth	anw.
Menschenrechte u.	
Gesellschaftspolitik	
Puchberger Susanne	n.anw.

Beginn der Sitzung: 10.27 Uhr
Ende der Sitzung: 11.18 Uhr
Protokollschreiberin: Gudrun Guggi

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte der Fakultätsvertretungsvorsitzenden
4. Berichte der Vorsitzenden
5. Berichte der ReferentInnen
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
7. Anträge
8. Allfälliges

Tagesordnungspunkt 2 – Genehmigung der Tagesordnung wurde ohne Einwände genehmigt.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Berichte der Fakultätsvertretungsvorsitzenden

Bericht – Kath. Theologie/Vorsitzende – Edda Strutzenberger

Es wurde nicht berichtet.

Bericht – Evang. Theologie/Vorsitzender – Martin Steinmüller

Wir haben nun endlich nach 3-monatiger Arbeit unsere Konstituierung abgeschlossen, alle Aufgaben fix verteilt, und eine Planung für dieses und nächstes Semester aufgestellt. Mit einer ganzen Menge neuer Ideen, ist vor allem das neu gegründete Politikreferat zu erwähnen, das mit Volker Benz als Referatsleiter neu besetzt wurde und nach den Weihnachtsferien die Arbeit aufnehmen wird. Die Hauptaufgaben dieses Referates in der FV, werden vor allem die politische Bildung der Fakultätsvertretungsmitarbeiterinnen und der gesamten Studierenden, sowie der Versuch uns aktiv an bildungs- und bildungspolitischen- und politischen Aktionen zu beteiligen. Das ist bei uns in der letzten Zeit immer etwas zu kurz gekommen.

Weiters kann ich mit sehr großer persönlicher Freude berichten, dass die Idee unserer Aussiedelung, aus unseren bisherigen Räumlichkeiten nun endgültig gestorben ist. Es ist jetzt anscheinend doch klar geworden, dass es einfach zu teuer wird, für ein Jahr umzuziehen. Uns fällt dadurch natürlich ein großer Stein vom Herzen.

Da nun sowohl Fakultätskollegium, als auch Institutskonferenzen endgültig der Geschichte angehören, wird für uns ein großer Punkt im nächsten darauf kommenden Semester in der verstärkten Lobby-Arbeit liegen. Bis jetzt herrscht bei uns auf der Fakultät, man kann sagen, ein gutes Gesprächsklima zwischen den einzelnen Kurien, doch wie lange das so bleibt, das ist natürlich fraglich.

Wir sind uns alle durch aus bewusst, dass wir momentan schwierigen Zeiten entgegengehen, trotz der momentanen Zusammensetzung. Wir haben das erste Mal auf der Fakultätsvertretung eine gleiche Verteilung der Geschlechter, sowie die momentane Motivation unserer Mitarbeiterinnen lassen uns alle ziemlich positiv in die Zukunft blicken.

Nun bleibt mir nur mehr allen frohe Weihnachten, schöne Ferien, und einen nicht allzu verkaterten ersten Jänner zu wünschen, und wir sehen uns nächstes Jahr wieder.

Bericht – Rechtswissenschaften/Vorsitzende – Daniela Urban

Es wurde nicht berichtet.

Bericht – WIN/Vorsitzender – Spyridon Messogitis

Guten Morgen, hier der kurze Bericht der WIN.

Also der erste Punkt ist, wir haben am 26. 11. 2003 eine FV-Sitzung eingeladen, die das erste Mal seit knapp zwei, drei Jahren vollzählig besucht war, und seit knapp einem Jahr auch beschlussfähig war. Diese Sitzung ist sehr konstruktiv verlaufen. Wir hoffen, dass dies auch weiterhin so bleiben wird, und so bleiben kann.

Der zweite Punkt ist, wir hatten am 9. Dezember 2003 eine HörerInnenversammlung, bezüglich Finanzwirtschaft. Die Prüfungsmodalitäten waren nicht bei allen Studierenden zufriedenstellend, d.h. wir haben hier einmal eine Evaluierung gemacht, was besser gemacht werden könnte, und wir haben jetzt in den nächsten Wochen und Tagen, also eher Tagen nicht mehr Wochen, nach dem ersten Jänner, also nach Uni-Beginn die Verhandlungen mit dem Lehrstuhl wieder aufgenommen, was besser gemacht werden könnte. Weiters haben wir uns natürlich auch an den Protesten gegen den Organisationsplan beteiligt, nicht nur mit Plakaten, Infos, sondern wir haben auch Hörsaal Touren unternommen. Weiters ist noch zu sagen, es ist letzten Donnerstag unser letztes Tutorium gemacht worden. Wir freuen uns auf jeden Fall, dass wir nächstes Semester wieder ein Tutorium haben werden, und wir hoffen natürlich, dass es auch so lange bestehen bleiben wird.

Der letzte Punkt was von der WIN noch zu erzählen wäre, ist die Zeitung. Sie ist schon bald fertig, sie wird auch ausgeschickt, wir hoffen, dass alle die ordentlich inskribiert sind, sie auch bekommen werden. Wir wünschen euch ein fröhliches Lesen über die Weihnachtsfeiertage unserer Zeitung. Die Leute die sie nicht bekommen, denen können wir sie dann noch gerne geben, sobald sie ausgeschickt worden ist. Das wäre sonst unfair gegenüber unseren Studierenden, wenn ihr sie zuerst bekommt, bevor die Studierenden sie bekommen.

Florian Liehr/AG

Ich wollte nur wissen welche SponsorInnenen in der Zeitung drinnen sind.

Fortsetzung des Berichtes durch Spyridon Messogitis/Vorsitzender FV WIN

Ja, mir wäre es ganz recht wenn ihr euch das anschauen würdet, und dann könnt ihr selber definieren was jetzt Sponsoren sind, und was nicht SponsorInnen sind, es sind Kleininserate drinnen, also es ist nicht eben das was hier eben gefragt wurde, ob Bank Austria oder so was geschalten wurde, sondern wir haben uns mit Kleininseraten noch nicht ausreichend finanziert, aber wir hoffen, dass wir es bei der nächsten Ausgabe schaffen, mehr Inserate zu schalten, ohne dadurch unsere Unabhängigkeit zu verlieren.

Bericht – Medizin/Vorsitzende Judith Böhm

Es wurde nicht berichtet.

Bericht – Geisteswissenschaften/ Vorsitzende Elena Santillan

Es wurde nicht berichtet.

Bericht – HuS/Vorsitzende Nikola Staritz

Es wurde nicht berichtet.

Bericht – NAWI/Vorsitzende Liselotte Tschepen

Es wurde nicht berichtet.

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 – Berichte der Vorsitzenden

Bericht – Saskja Schindler/Stellv.Vorsitzende

Der erste Punkt wäre die Frage bezüglich der Räume. Nachdem es in der letzten Sitzung schon einen Antrag gegeben hat, der auch angenommen worden ist, dass die ÖH in Gespräche mit Herrn Vizerektor Jurenitsch treten soll, auch bezüglich der Ersatzräumlichkeiten für die FV NAWI, hat es jetzt ein Gespräch am 3. 12. 2003 mit dem Rektorat gegeben, eben um die Lage der NAWI zu klären. Es war auch Herr Mag. Spadt anwesend. Es wurde vereinbart, dass eben eine Liste aller ÖH-Räumlichkeiten aufgestellt werden soll, und dass sofort diese Liste dem Rektorat übergeben wird, damit dann die NAWI die Ersatzräumlichkeiten zugewiesen bekommt und andererseits, das auf Grund dieser Liste keine Raumforderungen weder von der Seite der ÖH, noch von Seiten des Rektorats gestellt werden können, sofern sich natürlich die ÖH im Rahmen der Kontrollkommissionsrichtlinien in der Quadratmeteranzahl befindet. Wir verhandeln noch über den genauen Wortlaut der Vereinbarung.

Bericht – Maria Lettner/Vorsitzende

Zu Facultas AG gibt es auch Neuigkeiten, am 26. 11. 2003 fand die Jahreshauptversammlung der Facultas AktionärInnen statt. Wie zu erwarten war, trifft der Beschluss aus der letzten UV-Sitzung betreffend dem Verkauf von Anteilen von Facultas AG, den Geschäftsführer von der Facultas AG – Herrn Mag. Stauffer und auch bei einigen Aufsichtsräten nicht auf Begeisterung. Da der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer letzten Endes eine so weit reichende Entscheidung nicht entgegen den Willen einer EigentümerIn einer der EigentümerInnen treffen wollten, wurde die Aufsichtsratsitzung vom 2.12.2003 abgesagt. Längerfristig wird es aber notwendig sein, eine Strategie zu erarbeiten die gewährleistet, das Facultas erkennbar ein Unternehmen von ÖH-Uni Wien und ÖH-WU ist und die nächste Aufsichtsratsitzung wird im Jänner 2004 und die nächste Hauptversammlung im März 2004 sein.

Bericht – Nina Abrahamczik/Stellv. Vorsitzende

Am 3. 12. 2003 war eine Delegation aus Tschechien da, ungefähr 40 Studierende haben Infos über die ÖH erhalten, und sie haben auch großes Interesse gezeigt und es ist geplant, dass sie im nächsten Jahr wieder vorbeischauchen.

Am 11.12.2003 fand eine HörerInnenversammlung zum Organisationsplan statt, die war recht gut besucht. Der Hörsaal I im NIG war voll, und die Studierenden wurden über den Stand der Dinge informiert und es wurde an verschiedene Aktionen gedacht was, zu tun wäre. Geplant wäre dann für Jänner 2004 eine weitere HörerInnenversammlung.

Antrag 1/TOP 4

Hauptantrag des Vorsitzendenteams

Antrag an die erste außerordentliche Sitzung der ÖH Uni Wien am 18.12.2003
eingebracht vom Vorsitzendenteam

Die UV an der Uni Wie möge beschließen:

Die UV entsendet folgende Personen in die Rechtsmittelkommission (nach UG 02, bzw. provisorischem Organisationsplan an der Uni Wien nach HSG)

- Herrn Clemens Kaupa
- Herrn Martin Krammer
- Frau Hannelore Pilz

Abstimmung Antrag 1/TOP 4

Pro: 21

Enthaltungen: -

Contra: -

Antrag 1/TOP 4 – einstimmig angenommen

Antrag 2 – TOP 4

Hauptantrag des Vorsitzendenteams

Antrag an die erste außerordentliche Sitzung der ÖH Uni Wien am 18.12.2003

Eingebracht vom Vorsitzendenteam

Die UV an der Uni Wien möge beschließen:

Die UV entsendet folgende Personen in die Curricularkommission (Kommission des Senats nach UG 02):

- Herrn Florian Liehr
- Herrn Carl Pick
- Herrn Thomas König

Abstimmung Antrag 2/TOP 4

Pro: 21

Enthaltungen: -

Contra: -

Antrag 2/TOP 4 – einstimmig angenommen

Antrag 3/TOP 4

Hauptantrag des Vorsitzendenteams

Antrag an die erste außerordentliche Sitzung der ÖH Uni Wien am 18.12.2003

Eingebracht vom Vorsitzendenteam

Die UV an der Uni Wien möge beschließen:

In Anbetracht der z. Zt. sehr diffus ablaufenden Debatte über eine Novelle des HochschulInnenschaftsgesetzes scheint eine Stellungnahme der ÖH Uni Wien wichtig. Insbesondere sollte der Konsens über die möglichst weitgehende Beibehaltung der geltenden Strukturen der ÖH zum Ausdruck gebracht werden. Die Universitätsvertretung der HochschulInnenschaft an der Universität Wien möge daher folgende Stellungnahme zur Novellierung des HSG 98 beschließen, und an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur weiterleiten:

Die HochschulInnenschaft an der Universität Wien erachtet das HSG 98 unter den gegebenen Umständen als weitgehend zweckmäßig und sieht außer einer Anpassung an das UG 02 und einigen kleineren Verbesserungsvorschlägen z. Zt. keinen weiteren Änderungsbedarf. Alle Ebenen der ÖH, wie sie jetzt vorgesehen sind, sollen in dieser Form bestehen bleiben. Das gilt insbesondere für die Österreichische HochschulInnenschaft und die Bundesvertretung der Studierenden, welche weiterhin als direkt demokratisch gewähltes und legitimes Organ die Vertretung gegenüber dem Ministerium und der Öffentlichkeit wahrzunehmen hat und die Administration der alle HochschulInnenschaften betreffenden Agenden übernehmen soll.

Notwendige Anpassungen ergeben sich u. E. nach nur aus dem Problem, dass Universitäten sich nach UG 02 frei strukturieren können, d.h. dass Organisationseinheiten (im Sinne des § 20 UG 02) und Studienrichtungen jederzeit, also auch zwischen ÖH-Wahlen, aufgelöst, geschaffen, zusammengelegt oder getrennt werden können.

Daraus folgen verschiedene weitere Probleme. Zum einen werden Studienrichtungen und Organisationseinheiten nicht synchron zu ÖH-Wahlen eingerichtet oder aufgelöst werden, d.h. dass es entweder keine Vertretung der Studierenden geben würde, weil sie noch nicht gewählt ist oder dass eine existierende Vertretung im Laufe ihrer Tätigkeit Kompetenzen verliert. Die HochschülerInnenschaften an den Universitäten müssen auf diese Veränderungen einerseits flexibel und schnell reagieren können, andererseits müssen Willkürakte der Universitätsvertretung gegenüber den anderen Organen der HochschülerInnenschaft, die politisch anders zusammengesetzt sein können, ausgeschlossen werden. Schließlich muss auch die demokratische Legitimation der einzelnen Ebenen sichergestellt werden, auch wenn sie zwischen ÖH-Wahlen eingerichtet werden, vor allem in Hinblick auf die Vertretung in universitären Gremien und ihre Mitbestimmung in universitären Entscheidungsprozessen.

Um auf die Änderungen in der Organisationsstruktur der Universität reagieren zu können, benötigen die HochschülerInnenschaften an den Universitäten eine erweiterte Satzungsautonomie. Diese müsste erlauben die Aufgaben der einzelnen Organe und Ebenen in der Satzung der jeweiligen HochschülerInnenschaft festzuhalten und so an den jeweiligen Organisationsplan anzupassen. Wichtige Grundaufgaben der entsprechenden Ebenen sollten aber weiterhin im HSG geregelt werden um Willkürakte zu vermeiden. Zu diesen Aufgaben zählen jedenfalls alle bisher im HSG festgeschriebenen Aufgaben, wobei die Aufgaben der Fakultätsvertretungen den Vertretungsorganen an den Organisationseinheiten nach § 20 UG 02 zufallen sollten. Um Willkürakten bei der Einrichtung vorzubeugen, muss außerdem festgelegt werden, dass bei jeder Studienrichtung und jeder Organisationseinheit nach § 20 UG 02, der Studierende zugeordnet sind, ein Vertretungsorgan eingerichtet werden muss und die Aufgaben nach dem Subsidiaritätsprinzip festzuschreiben sind. Die Zusammenlegung von Studienrichtungsvertretungen im Sinne des § 20 Abs. 2 HSG 98 sollte allerdings weiterhin möglich sein. Die Einrichtung eines Vertretungsorgans sollte im Sinne der Flexibilität automatisch mit der Einrichtung der Studienrichtung oder der Organisationseinheit erfolgen, sodass nur noch die Entsendung (siehe unten) über einen Beschluss des nächst höheren Organs geregelt werden muss. Zur Sicherung der demokratischen Legitimation der Vertretung bei Organisationseinheiten oder Studienrichtungen, die zwischen ÖH-Wahlen eingerichtet werden, sollte eine Entsendung der jeweiligen Vertretung durch das Organ der nächst höheren Ebene der HochschülerInnenschaft vorgesehen werden. Wenn aber noch mehr als zwölf Monate Amtszeit verbleiben und es 20 vH der für dieses neue Organ Wahlberechtigten verlagen, sollten auch hier Wahlen abgehalten werden. Für diese Wahl müsste ein vereinfachtes Procedere gefunden werden.

Zur Gewährleistung einer schnellen Reaktion auf Veränderungen der Struktur der Universität sollte das Erlassen von Satzungen beschleunigt werden. Besonders in Anbetracht der kurzen Exekutiv-Perioden der HochschülerInnenschaften ist es wichtig, dass hier schnell gehandelt werden kann. Um das Verfahren zu beschleunigen, sollte die in § 13 Abs. 4 festgelegte Genehmigungspflicht durch eine Nicht-Untersagung ersetzt werden. Die Satzung sollte in Kraft treten, wenn sie vom Ministerium nicht binnen eines Monats wg. Rechtswidrigkeit untersagt wird.

Die Vertretungen für die Organisationseinheiten nach § 20 UG 02 sollten durch Beschluss auch Referate einrichten können um flexibel auf die Anforderungen der jeweiligen Universitätsstruktur reagieren zu können. Das Recht in Kommissionen des Senats zu entsenden muss subsidiär vom jeweils zuständigen Organ der HochschülerInnenschaft wahrgenommen werden können, so sollten Studienrichtungsvertretungen bspw. in Habilitations- und Berufungskommissionen entsenden können.

Schließlich müsste ein Weg gefunden werden, die gewählten Organe in die neue Struktur zu überführen. Aus Gründen der Einfachheit empfehlen wir die gewählten Organe im Amt zu belassen und mit der Vertretung der jeweiligen Nachfolgefakultäten zu betrauen so lange das zweckmäßig erscheint. Sofern hier später Änderungen als sinnvoll erscheinen, sollte nach obigem Schema vorgegangen werden.

Überdies schlagen wir in Anpassung an die gängige Praxis der Arbeit in der HochschülerInnenschaft vor, dass gleichberechtigte Vorsitzteams möglich sein sollten, anstatt hier eine Hierarchie vorzusehen hierbei sollte festgelegt werden, dass diese Vorsitzteams zu mindestens 50 % von Frauen gestellt werden sollten. Des weiteren wäre zu überlegen das Weisungsrecht auf Angestellte zu beschränken.

Schließlich sollte das HSG ein passives Wahlrecht für nicht- „EWR BürgerInnen“ und das aktive und passive Wahlrecht für außerordentliche Studierende vorsehen.

Wir halten zusammenfassend fest, dass die HochschülerInnenschaften analog zur Autonomie der Universitäten eine Satzungsautonomie erhalten müssen. Diese Satzungen werden in Hinkunft häufiger erlassen werden müssen, weshalb das Verfahren zu ihrer Erlassung beschleunigt werden muss. Außerdem muss Willkürakten vorgebeugt und die demokratische Legitimation so weit es möglich ist abgesichert werden.

Abstimmung Antrag 3/TOP 4

Pro: 14

Enthaltungen: 7

Contra: -

Antrag 3/TOP 4 mehrheitlich angenommen

Ergänzung zum Bericht von Saskja Schindler

Der nächste Punkt ist die nächste UV-Sitzung die findet am 22. 1. 2004 statt, die genaue Uhrzeit steht noch nicht fest.

Abschließend noch zur Medizin – wir haben vor dieser Sitzung noch mit dem BM mit Herrn Dr. Stangl telefoniert. Er sagte, dass der Gesetzgeber in diesem Fall bis jetzt noch nichts entschieden hat, und daher auch im Moment im BM nichts ausgearbeitet wird. Es ist aber gut möglich, dass im Nachhinein vom Gesetzgeber noch irgendwas kommt und wir halt dann danach mit dem Stichtag mit der Teilung verfahren müssen.

Damit gehe ich weiter zum nächsten Punkt.

Sitzungsunterbrechung 10.54 Uhr bis 11.00 Uhr

Sylvia Kuba/VSSStÖ – mündliche Stimmübertragung an Dominik Senghaas/VSSStÖ um 11.00 Uhr.

Dominik Senghaas/VSSStÖ – 11.07 Uhr anwesend.

[Lt. Tonbandkassette Abstimmung aller Anträge – die Abstimmungen wurden unmittelbar nach den niedergeschriebenen Anträgen zwecks Übersichtlichkeit, angeführt.]

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Berichte der ReferentInnen

Esther Hutfless/KSV – 11.08 Uhr abwesend

Andreas Filipovic/KSV – 11.08 Uhr anwesend

Bericht – Wirtschaftsreferat/Mag. Renate Vodnek - Wirtschaftsreferentin

Neben der alltäglichen Arbeit habe ich einen Newsletter an die STRVn, FVn und UV-MitarbeiterInnen ausgesickt. Zur EDV, die Homepage der ÖH Uni Wien wurde neu strukturiert und übersichtlicher gestaltet. Weiters wird an einem Projekt zum Einsatz von LINUX an unseren Rechnern gearbeitet.

Und zum Sportreferat – Das Sportreferat hat viele neue sportliche Angebote im Programm, wie zum Beispiel Laufftreff im Donaupark, Tennisclub, gesunder Rücken, Latino Aerobic und weiters gibt es im Winter die Schiwochen am Dachstein, im Bad Kleinkirchheim und in St. Anton.

Bericht – Sozialreferat/Dominik Senghaas – Sozialreferent

Es gab ein Treffen mit dem SeniorInnenreferat und wir haben uns dort über Projekte bezüglich einer verbesserten Betreuung der SeniorenstudentInnen ausgedacht, das wird jetzt auf Realisierbarkeit geprüft. Das sind zum Beispiel PC-Kurse und andere Sachen.

Dann gab es ein vertiefendes Vorbereitungstreffen zur Messe Beruf und Studium 3 im März nächsten Jahres, wo wir die Anforderungen und das Programm das wir dort bieten werden, abgesprochen haben.

Dritter Punkt ist, dass das Sozialreferat an der ÖH Uni Wien einen Vorschlag für Richtlinien zur Rückerstattung von Studiengebühren bei längerer Krankheit ausgearbeitet hat, der in den nächsten Wochen vom Vorsitz und dem Sozialreferat dem Rektorat an der Universität Wien überwiesen wird. Um eben die Rückerstattung der Studiengebühren in Krankheitsfällen zu ermöglichen, nachdem die Universität Wien ja jetzt demnächst über die Studiengebühren verfügen können wird.

D. h., die Richtlinie besagt zum Beispiel dass die Rückerstattung nach unserer Ansicht ab jetzt für alle Studierenden möglich sein sollte, auch jene die nicht gleichgestellt sind. Das war bis jetzt nicht so und

das der Zeitraum der Krankheit jetzt 1 1/2 Monate also 6 Wochen betragen soll und nicht mehr zwei Monate wie vorher, das sind die wesentlichen Änderungen.

Bericht – BiPol-Referat/Odin Kröger – BiPol-Referent
Es wurde nicht berichtet.

Katerina Vrtikapa/GRAS seit 11.09 Uhr anwesend

Bericht – Referat für Öffentlichkeitsarbeit/Sylvia Kuba – Öff.ReferentIn

Die Referentin ist nicht anwesend, der Bericht wird von Nina Abrahamczik/Stellv. Vorsitzende vorgelesen.

1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Presseaussendungen:

- Zurück zum Start, 12.12.2003

Diese Presseaussendungen sind selbstverständlich auch auf unserer Homepage zu finden.

Veranstaltungs-Bewerbungen:

- HörerInnenversammlung, 11.12.2003

Druckwerke:

- Plakate für HörerInnenversammlung
- Pickerl zum Organisationsplan
- Broschüre zum Organisationsplan

2. Unique

- Unique Fest am 18.12.2003
- letzte Ausgabe erschien planmäßig am 11.12.2003
- die nächste Ausgabe wird am 21.1.2004 erscheinen.

Bericht – Referat für Intern. Angelegenheiten/Martin Krammer – Referent für Intern.Angelegenheiten
Es gibt zur Zeit nichts zu berichten.

Bericht – Referat für Ausl. Studierende/Cicek Dillice – Referentin für Ausl. Studierende
Es wurde nicht berichtet.

Bericht – Referat für Frauenpolitik und Genderfragen/Günther Elisabeth – Referentin für Frauenpol. und Genderfragen

Wir haben jetzt eine Kampagne gemacht am 25. 11. 2003 dem Internationalen Tag – gegen Gewalt an Frauen, dazu haben wir Plakate und Flyer gemacht, gemeinsam mit dem Frauenreferat der Bundesvertretung.

Wir haben am 2.12.2003 einen Film und Diskussionsabend gemacht, an dem wir 2 Filme von der Medienwerkstatt gezeigt haben und mit Frau Dr^a. Tralori und Frau Mag^a.Messner diskutiert haben über das Thema Gewalt in der Ehe, bzw. über Gewalt im sozialen Nahbereich. Es war ein ziemlich interessant im Gespräch. Und was wir im Moment gerade machen ist die Vorbereitung der neuen Frauenforscherin. Die Frauenforscherin ist ein KOVO in der alle frauen- und genderspezifischen Lehrveranstaltungen von allen Unis in Wien verzeichnet sind.

Bericht – Referat für Gesellschaftspolitik/Susanne Puchberger – Referentin für Gesellschaftspolitik
Es wurde nicht berichtet.

TOP 5 wird geschlossen

TOP 6 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschüsse haben nicht getagt, bis auf den Ausschuss für Sonderprojekte.

Da wurde ein Antrag beschlossen. Der Antrag lautet – Frauen im Widerstand, beantragt wurden Euro 700.— und genehmigt wurden Euro 450.—.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 – Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Allfälliges

Maria Lettner – Bevor die Sitzung geschlossen wird, bitte ich euch die Stimmkarten abzugeben und wünsche allen erholsame Ferien und schliesse die Sitzung um 11.18 Uhr.